

Auer Tageblatt und Anzeiger für das Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: Fritz K. ... Druck: ...

Angabepreis: Durch unsere Seiten frei im Jahre monatlich 4.00 Mk. ...

Nr. 273. Donnerstag, den 25. November 1920. 15. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Die gesamte Reichsschuld wird mit Ende November 800 Milliarden Mark erreicht haben.

Der französische Botschafter in Berlin hat im Anwaltlichen Amt sich der Vorstellung des englischen Botschafters angeschlossen nach einer Auskunft über die an Kaiser Wilhelm nach Holland gesandten preussischen Staatsgeiseln.

Die Arbeiterschaft der Metallindustrie in Niederschlesien in Stärke von 40000 Arbeitern ist in den Ausstand wegen Lohn Differenzen getreten.

Der serbische Minister Korosec hat den Vertrag von Rapallo unter Protest unterzeichnet, weil ein großer Teil jugoslawischen Gebietes gegen den Willen der Bevölkerung unter fremde Herrschaft kommt.

Die Regierungsbildung in Sachsen.

Die demokratische Fraktion des neuen Landtages hielt am Dienstag im Ständehaus ihre erste Beratung ab, die sich mit der Frage der Regierungsneubildung beschäftigte. Die Verhandlungen waren vertraulich.

Am Mittwoch trat im Ständehaus in Dresden die neu gewählte Fraktion der Deutschen Volkspartei im Landtage zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, um die durch die Neuwahlen geschaffene politische Lage zu beraten.

Die deutschnationale Fraktion der Sächsischen Volkstammer hielt am Dienstag ihre erste Sitzung ab und wählte zum 1. Vorsitzenden den bisherigen Fraktionsvorsitzenden Kommerzienrat Hofmann.

Die sozialistische Fraktion hielt am Dienstag eine vorläufige und unverbindliche Besprechung ab, in der zum Ausdruck kam, daß die Sozialdemokraten eine Regierungszusammen mit der Deutschen Volkspartei nicht grundsätzlich ablehnen.

Die Annäherungsverhandlungen zwischen S. P. D. und U. S. P. Die mehrheitssozialistische Dresdner Volkszeitung beschäftigt sich in längerer Ausführungen mit dem vom Landesvorstand der U. S. P. aufgestellten Richtlinien und dem Mindestprogramm für den Fall einer Beteiligung an der Regierungsbildung.

Die deutschnationale Fraktion der Sächsischen Volkstammer hielt am Dienstag ihre erste Sitzung ab und wählte zum 1. Vorsitzenden den bisherigen Fraktionsvorsitzenden Kommerzienrat Hofmann.

Die sozialistische Fraktion hielt am Dienstag eine vorläufige und unverbindliche Besprechung ab, in der zum Ausdruck kam, daß die Sozialdemokraten eine Regierungszusammen mit der Deutschen Volkspartei nicht grundsätzlich ablehnen.

Die Annäherungsverhandlungen zwischen S. P. D. und U. S. P. Die mehrheitssozialistische Dresdner Volkszeitung beschäftigt sich in längerer Ausführungen mit dem vom Landesvorstand der U. S. P. aufgestellten Richtlinien und dem Mindestprogramm für den Fall einer Beteiligung an der Regierungsbildung.

Die Annäherungsverhandlungen zwischen S. P. D. und U. S. P. Die mehrheitssozialistische Dresdner Volkszeitung beschäftigt sich in längerer Ausführungen mit dem vom Landesvorstand der U. S. P. aufgestellten Richtlinien und dem Mindestprogramm für den Fall einer Beteiligung an der Regierungsbildung.

Die Annäherungsverhandlungen zwischen S. P. D. und U. S. P. Die mehrheitssozialistische Dresdner Volkszeitung beschäftigt sich in längerer Ausführungen mit dem vom Landesvorstand der U. S. P. aufgestellten Richtlinien und dem Mindestprogramm für den Fall einer Beteiligung an der Regierungsbildung.

Die Annäherungsverhandlungen zwischen S. P. D. und U. S. P. Die mehrheitssozialistische Dresdner Volkszeitung beschäftigt sich in längerer Ausführungen mit dem vom Landesvorstand der U. S. P. aufgestellten Richtlinien und dem Mindestprogramm für den Fall einer Beteiligung an der Regierungsbildung.

Die Annäherungsverhandlungen zwischen S. P. D. und U. S. P. Die mehrheitssozialistische Dresdner Volkszeitung beschäftigt sich in längerer Ausführungen mit dem vom Landesvorstand der U. S. P. aufgestellten Richtlinien und dem Mindestprogramm für den Fall einer Beteiligung an der Regierungsbildung.

Die Annäherungsverhandlungen zwischen S. P. D. und U. S. P. Die mehrheitssozialistische Dresdner Volkszeitung beschäftigt sich in längerer Ausführungen mit dem vom Landesvorstand der U. S. P. aufgestellten Richtlinien und dem Mindestprogramm für den Fall einer Beteiligung an der Regierungsbildung.

Die Annäherungsverhandlungen zwischen S. P. D. und U. S. P. Die mehrheitssozialistische Dresdner Volkszeitung beschäftigt sich in längerer Ausführungen mit dem vom Landesvorstand der U. S. P. aufgestellten Richtlinien und dem Mindestprogramm für den Fall einer Beteiligung an der Regierungsbildung.

Bartel, dem Kämpfer, veröffentlicht die bekannte kommunistenführer Brandier die Bedingungen, unter denen die Kommunisten einer rein sozialistischen Regierung ihre Unterstützung zuteil werden lassen würden.

Diese Bedingungen lauten folgendermaßen:

1. Schärfster Kampf gegen das kapitalistische Unternehmertum.
2. Entwaffnung der Orgesch und aller Selbstschußorganisationen des Bürgertums.
3. Schaffung erster Selbstschußorganisationen des Proletariats.
4. Entlassung aller stillgelegten und eingeschränkten Betriebe mit Hilfe der Betriebsräte.
5. Ernste Maßnahmen gegen Lebensmittel- und Wohnungsnot.
6. Beschäftigung der Arbeitslosen in den stillgelegten und eingeschränkten Betrieben.

Brandier geht aus diesen Bedingungen hervor, daß die sächsischen Kommunisten geneigt sind, gegen das Diktat von Moskau sich aufzulehnen, das ja bekanntlich die Unterstützung jedweder Regierung verbietet. Außerdem ist, ganz abgesehen von der absoluten Undurchführbarkeit der Bedingungen unter 4 und 6 auch der dritte Punkt einfach unannehmbar, weil seine Erfüllung im Widerspruch zu den uns auferlegten Friedensbedingungen liegen würde.

Unterredung Escherichs mit sächsischen Ministern.

Eine Konferenz Escherichs mit Graf und Kühn.

Fürst Dr. Escherich, der Begründer und Leiter der Orgesch, war am gestrigen Mittwoch in Dresden. Er hatte eine Konferenz mit dem Ministerpräsidenten Graf und dem Minister des Innern Kühn, worüber die regierungsoffizielle mehrheitssozialistische Dresdner Volkszeitung einen längeren Bericht bringt.

Wie entnehmen diesem Bericht, daß Escherich den Ministern erklärte, es liege keinerlei Grund vor, seine Organisation zu verbieten, da sie lediglich die Bekämpfung von Putzsch, einerlei, ob sie von rechts oder links kämen, bezwecke. Die Behauptung, daß er und seine Organisation mit dem Major Bischoff, Hauptmann Pabst, Oberst Bauer usw. Verbindungen unterhalte, sei unwahr.

Demgegenüber behauptete Minister Kühn, daß die Orgesch in Sachsen ein anderes Gesicht habe und daß sie, wenn die Darstellung Escherichs zuträfe, sich hier nur seines Namens bediene. Er wies besonders darauf hin, daß die ganze Organisationsarbeit geheimgehalten werde. Besonders provozierende sei die Gegenseite. Auch der innige Zusammenhang der Orgesch mit den Kognisten sei in Sachsen nachgewiesen.

Die sächsischen Kommunisten, die in aller Öffentlichkeit betreiben könne. Dann würde jeder erkennen, daß sie nur ehrliche, offene Ziele zum Schutze der Regierung und Verfassung bezwecke. Gegen diejenigen, die gegen Verfassung und Gesetz verstoßen, möge die Regierung mit allen Nachmitteln vorgehen.

Die sächsischen Kommunisten, die in aller Öffentlichkeit betreiben könne. Dann würde jeder erkennen, daß sie nur ehrliche, offene Ziele zum Schutze der Regierung und Verfassung bezwecke. Gegen diejenigen, die gegen Verfassung und Gesetz verstoßen, möge die Regierung mit allen Nachmitteln vorgehen.

Die deutsche Kolonialnote an den Völkerbund.

Deutschland kehrt auf seinem Mittelmeerterritorium.

Die der Genfer Völkerbundskonferenz von der Deutschen Regierung überreichte Denkschrift über die Frage der Erstellung der Kolonialmandate besteht aus drei Punkten. In dem ersten wird zunächst festgestellt, daß in Artikel 22 der Völkerbundverfassung, der das Schicksal der ehemals deutschen Schutzgebiete bestimmt, in feierlicher Form erklärt wird, daß das Wohlergehen und die Entwicklung der die Kolonien bewohnenden Völker eine heilige Aufgabe der Zivilisation.

Aus der Sitzung geht nirgends hervor, daß der Bund die Benennung der Mandatare einer anderen Stelle überlassen würde. Für die Mandatare sind gewisse gleichlautende Verpflichtungen vorgesehen.

In Punkt 2 der Denkschrift wird gesagt, die deutsche Regierung habe aus der im Amtsblatt des Völkerbundes vom September 1920 veröffentlichten Niederschrift über die Verhandlungen der 8. Sitzung des Völkerbundes zu ihrer Überraschung erfahren, daß der Rat einen Bericht über die sich aus dem Artikel 22 der Satzung für den Völkerbund ergebenden Verpflichtungen angenommen hat, in dem eine

Die deutsche Regierung habe aus der im Amtsblatt des Völkerbundes vom September 1920 veröffentlichten Niederschrift über die Verhandlungen der 8. Sitzung des Völkerbundes zu ihrer Überraschung erfahren, daß der Rat einen Bericht über die sich aus dem Artikel 22 der Satzung für den Völkerbund ergebenden Verpflichtungen angenommen hat, in dem eine

Die deutsche Regierung habe aus der im Amtsblatt des Völkerbundes vom September 1920 veröffentlichten Niederschrift über die Verhandlungen der 8. Sitzung des Völkerbundes zu ihrer Überraschung erfahren, daß der Rat einen Bericht über die sich aus dem Artikel 22 der Satzung für den Völkerbund ergebenden Verpflichtungen angenommen hat, in dem eine

Die deutsche Regierung habe aus der im Amtsblatt des Völkerbundes vom September 1920 veröffentlichten Niederschrift über die Verhandlungen der 8. Sitzung des Völkerbundes zu ihrer Überraschung erfahren, daß der Rat einen Bericht über die sich aus dem Artikel 22 der Satzung für den Völkerbund ergebenden Verpflichtungen angenommen hat, in dem eine

Die deutsche Regierung habe aus der im Amtsblatt des Völkerbundes vom September 1920 veröffentlichten Niederschrift über die Verhandlungen der 8. Sitzung des Völkerbundes zu ihrer Überraschung erfahren, daß der Rat einen Bericht über die sich aus dem Artikel 22 der Satzung für den Völkerbund ergebenden Verpflichtungen angenommen hat, in dem eine

Die deutsche Regierung habe aus der im Amtsblatt des Völkerbundes vom September 1920 veröffentlichten Niederschrift über die Verhandlungen der 8. Sitzung des Völkerbundes zu ihrer Überraschung erfahren, daß der Rat einen Bericht über die sich aus dem Artikel 22 der Satzung für den Völkerbund ergebenden Verpflichtungen angenommen hat, in dem eine

m! ren!! Verkauf. gegenüber alle Firma Zwickau. Kaufe! arz) u. 15 Mt. an, peltes tum ert und ge. St. 7.50 Mt. St. 20 Mt. St. 7.50 Mt. dem Oberst. Scham u. und feineren an der viesen ur 22 Mt. wieder do l. Wierane. te ble Reparaturen einmal zum rft 15 Apparate, 15 verschied. nds Marl. t. ben, Wachs, aden. r. i. Bertr. Schirme, at -Wanf. rkt 0 Jahren Thorn -Stoffen, kleidern, schürzen täten feil Fabrik (Thorn). kt dal inlage rebend. residen umentopf mit id". kauf e. gerger Straße, saubere af allerhand upt. St. 1.50p

Interesse, einer späten Verlegung vorzubehalten. Deutschland hat das Recht, Anspruch darauf zu erheben, daß es zu gegebener Zeit bei der endgültigen Vergebung der Mandate für die Kolonien zugezogen wird.

Die deutsche Regierung richtet an die Bundesversammlung des Völkerbundes die Bitte, ihrerseits in einer Erklärung der Frage der Kolonialmandate einzutreten und für eine dem Wortlaut und dem Geiste entsprechende Ausführung des Artikels 22 der Satzung Sorge zu tragen.

Ein Vorstoß gegen Deutschland.

Die deutsche Kolonialnote ist den Mitgliedern der Völkerbundversammlung zugängig gemacht worden. Nach der Geschäftsordnung ist der Sekretär berechtigt und verpflichtet, alle ihm geeignete erscheinenden Schriftsätze der Völkerverammlung vorzulegen.

Es ist ganz begreiflich, daß gerade der Vorkämpfer diesen Vorstoß machte. Australien ist durch seinen Deutschenghaß bekannt und seine Arbeiterschaft ist wie ein Mitglied der britischen Delegation erkrankt.

Die Gründung des Einheitsverbandes der Angestellten.

Am vergangenen Sonnabend und Sonntag trafen in Magdeburg etwa 1000 Abgeordnete von Angestelltenverbänden zusammen, um das bisherige Kartell des Gewerkschaftsbundes der Angestellten zu einem Einheitsverbande auszubauen.

Wolfings Riesenmenagerie.

Roman von Max Mundmann. Deutsch von Verahard Mann. Nach und nach wurde indessen keine Aufmerksamkeit durch verschiedene Gegenstände erregt, die in seinem Helm auftauchten und die er früher nicht gesehen hatte.

Nachdem am Freitag die Ausschüsse und Vorstände der Verbände zunächst getrennt, dann gemeinsam beraten hatten, folgten am Sonnabend getrennte und gemeinsame Sitzungen der Abgeordneten und Delegierten.

Kleine politische Meldungen.

Die Ausführung des Friedensvertrages. Im Reichstag begann gestern der schlußbestimmende zweite Beratung des Reichshaushaltsgesetzes für das Rechnungsjahr 1921 mit dem Haushalts für die Ausführung des Friedensvertrages.

Die Ausschüsse des Untersuchungskommissionen. Der erste Untersuchungsausschuß beschloß keine Arbeiten sowohl auszudehnen, das es möglich ist, ein Bild von der politischen Lage Europas und mittelbar von der Situation von Serajewo zu gewinnen.

Die Schwärze des Wertpapiers. Die fortwährende Spekulationskrise von deutscher Wert im Ausland bewirkt an der Schweizer Börse wiederum sprunghaftes Aufsteigen der Papiermärkte, deren Notizwert fortgesetzt schwankend ist.

Der angebliche amerikanische Millionenraub. Dr. Herzog selber aus New York: Hier ist nichts davon bekannt, daß eine Gruppe amerikanischer Bankiers Deutschland einen Millionenraub gewährt hat, der so lange nicht möglich ist, als nicht der Kriegszustand zwischen Deutschland und Amerika aufgehoben ist.

„Das sind Erscheinungen des tierischen Magnetismus,“ antwortete Lola etwas unsicher. „Ob es einen tierischen Magnetismus gibt, weiß ich nicht. Ich weiß nur soviel, daß unter diesem Deckmantel viel Schwindel getrieben wird.“

Die Verwilligung deutschen Geldes im letzten Schritt. Der Standard stellt fest, daß der belgische Oberkommissar im besetzten Gebiete die fabelhafte Summe von 250 000 Franken ohne Repräsentationsgeheimnisse beschle. Der Herr genießt eine Behandlung wie ein Oberst.

Frankreichs Angst um seine Nachbarn. Nach einer Meldung des Echo de Paris beschäftigen die französische Regierung drei Angelegenheiten in der auswärtigen Politik ernsthaft. Man besichtigt den Verlust des französischen Ansehens im Osten infolge des Zusammenbruchs der Wrangelarmee.

Ein russisches Ultimatum an Polen. Roening Post meldet aus Nizza: Die russische Delegation richtete eine Auforderung an die Polen, die Friedensverhandlungen bis Sonnabend wieder aufzunehmen.

Die amerikanischen Republikaner verlangen den Friedenszustand. Von einer Gruppe republikanischer Abgeordneter ist dem Präsidenten Harding ein Aktionsprogramm unterbreitet worden.

Die japanische Zeitungen erörtern, wie ein Telegramm aus London meldet, die Möglichkeit eines Krieges mit den Vereinigten Staaten. Die Zeitungen sehen über den Herk Japan schwere Wolken herantommen und richten gegen die Vereinigten Staaten und deren politisches und wirtschaftliches Vorgehen die heftigsten Angriffe.

Von Stadt und Land.

Nov. 25. November 1920.

Die Deutsche Kinderhilfe. Der Sächsische Landesauschuß für die Durchführung der Sammlung Deutsche Kinderhilfe beschäftigt während der Zeit vom 3. bis 5. Deцемber eine Haus-, Betriebs- und Straßenversammlung im ganzen Lande zu veranstalten und beschließt, hierzu auch Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen der höheren Lehranstalten und der Volksschulen, soweit sie sich freiwillig in den Dienst der guten Sache stellen wollen, zu verwenden.

Personalmittel. Dem Vorkommando Max Lehnerz wurde unterem gestrigen Tage die Leitung der Commerz- und Privatbank, Wittgensteinsche, Zweigstelle Aue (Erzgeb.), übertragen.

Einiges aus dem Jahresbericht der Landesbrandversicherungsanstalt. Im Jahre 1919 wurden in Sachsen durch Brand, Explosion und Blitzschlag herbeher oder beschädigt insgesamt 2859 Gebäude. Kinder haben 119 Schadenfälle verursacht; die Gesamtvergütung dafür betrug 190 870 M.

„Was sind Erscheinungen des tierischen Magnetismus,“ antwortete Lola etwas unsicher. „Ob es einen tierischen Magnetismus gibt, weiß ich nicht. Ich weiß nur soviel, daß unter diesem Deckmantel viel Schwindel getrieben wird.“

(Fortsetzung folgt.)

Mittel der Vorübergehenden zu erwecken versucht hatten. Selbe waren dabei wiederholt angetrunken und verlangten ohne weiteres von den Straßengängern Geld, das ihnen leider auch in reichlichem Maße zugestrichelt wurde. Der Kriegsbeschädigte Blume verstand es dabei noch besonders, die Aufmerksamkeit durch Winken von Liebern auf sich zu lenken. Vor längerer Zeit wurde bereits dem Händchäuser von dem Verband der Lazarettinassen (Arbeitsbeschaffungsstelle) eine lohnende Beschäftigung in der Tonhütte besorgt. Er war längere Zeit dort auch tätig, gab dann aber die Stelle auf, indem er die bezeichnende Erklärung abgab, daß er beim Betteln mehr verdiene. Der Reingewinn dieser eblen Beschäftigung beträgt nach der eigenen Angabe des B. in zwei Stunden 200 Mark. Der andere Berufsbesitzer Blume war eine Zeit lang bei der Rheinischen Metallwarenfabrik beschäftigt und hat diese Arbeit ebenfalls niedergelegt, weil das Betteln einträglicher für ihn sei. Diese beiden Fälle dürften der Bevölkerung zur Genüge klar machen, welche Schädlinge sie durch gedankenloses Beschenken von Bettlern großzieht.

Guchtsame Unwetters im Stageraal. Seit einigen Tagen herrscht in der Nordsee im Stageraal ein verheerendes Unwetter, wie man es kaum je erlebt hat. Orkane mit anhaltenden Gewittern und Wolkenbrüchen rufen um das Kap Stagen und Gammel-Stagen an der nördlichsten Spitze Dänemarks. Häuser wurden abgedeckt, Scheunen und Ställe ins Meer gedörft, Bäume entwurzelt und durch die Luft entführt. An der Küste

des Raps blühten sich die Wellen haushoch auf und rissen auf ihrem Wege ins Land alles Erreichbare mit sich. Die Gewalt der Sturmflut war so groß, daß mächtige Felsblöcke bei Küstengärten von den Klippen ins Meer gestürzt wurden. An manchen Stellen hat die Brandung große Stücke Land von der Küste gerissen, so daß einzelne Gehöfte ohne Vorland nur noch einige Meter vom Meere entfernt stehen. Ueber Nacht sind fruchtbare Ländereien ins Meer versunken. Der Telefonverkehr nach Stagen ist unterbrochen, die Telefonleitungen schwimmen weit draußen auf See. In fliegender Hast läßt die Stadtverwaltung von Stagen einen Schutzwall nach Norden zu aufwerfen, um die Stadt vor den rasenden Elementen zu schützen; ein Teil der Stadt steht bereits unter Wasser. Das Unwetter hat große Teile des Küstenlandes bis Hirtshals und Halsbät herunter zerstört, auch die Schifffahrt hat Verluste erlitten. Von schweren Springfluten wurde auch die schwedische Küste heimgesucht.

Eine blutige Gemeinderatsung. Die Einführung des neuen holländischen Gemeinderates von Bologna und der Beginn seiner Tätigkeit hat schwere Unruhen veranlaßt. Es kam zu blutigen Zusammenstößen zwischen Volkshewisten und Antivolshewisten. Zwei liberale Gemeinderäte sind während einer Sitzung durch Revolverschläge getötet worden. Im ganzen wurden acht Personen getötet und 64 verwundet.

Kaiser Karl in finanzieller Bedrängnis. Die Pariser Aus-

gabe der Chicago Tribune meldet, daß Kaiser Karl seinen Privatsekretär nach Wien gesandt habe, um dort die Privatbesitztüter der Erzherzoglichen Familie zu regeln, die Karl in seiner gegenwärtigen materiellen Lage dringend benötige. Die frühere Kaiserin Zita habe bereits ihre Privatjuwelen verkauft, um die Kosten der Haushaltung bestreiten zu können.

Die neuesten Schleier. Der Schleier wird in der diesjährigen Saison zum notwendigen Bestandteil des Outes, und keine Dame, die modern gekleidet sein will, wird unerschleiert auf der Straße erscheinen dürfen. Die neuesten Schleier, die in Paris getragen werden, sind ebenso eigenartig wie teuer. Sie bestehen aus drei verschiedenen Streifen; zunächst kommt ein Band aus großmaschigem Tüll; daran schließt sich ein Streifen aus einem dickeren Gewebe, und der dritte Schleierstreifen, der gewöhnlich zwischen den beiden anderen sich befindet, ist mit zarten Spitzenmustern besetzt. Die Schleier, die in sanften Farben, wie Hellgrau oder Lichtbraun, gehalten sind, sind zu schwarzen Hüten besonders kleidungsfähig, und wenn die Spitze in Gold oder Silber ausgeführt ist, dann ist die Wirkung reich und prunkvoll. Die großen vieredigen Schleier, für die man mindestens 100 Franken anlegen muß, werden in einer Art drapiert, die an die Vorbilder von Romm oder Orientalinnen erinnert. Der breitmächtige Streifen bedeckt gerade die Augen, der Spitzenstreifen ist um den Hut gebunden, und der letzte Streifen des Schleiers ist hinter den Ohren befestigt und wackelt zu den Schultern herunter.

VEREINIGUNG DER KUNSTFREUNDE DES ERZGEBIRGES

6. Abonnementsvorstellung.
Montag, den 29. Nov., abend 7/8 Uhr
im Bürgergarten
Gastspiel von Mitgliedern
des Chemnitzer Stadttheater.
„Die Reise in die Mädchenzeit“
Lustspiel in 3 Aufzügen von
Alexander Engel und Hans Sassmann.
Spielleitung: Heinz Pabst.
Eintrittskarten zu 2 bis 8 Mk. in den bekannten
Verkaufsstellen.

Apollo-Lichtspiele Aue.
Bahnhofstrasse. (ALA) Fernruf 768.

Zum Kranklachen
Die moderne Film-Operette:
„Hannemann ach Hannemann“
(sang bloß nicht mit de Mädels an).
Text und Musik von Richard Jäger.
Toiletten der im Film vorkommenden
Modenschau sind Modelle aus dem Atelier
Glaser & Oetz.
Filmdarsteller:
Molly Wessely vom Metropol-Theater.
Eugen Rex vom Nollendorf-Theater.
Henry Bender, der beliebteste Berliner
Humorist.

**Panopta! „Die Schreckenshöhle
in der Tiefe des Sees“.**
II. Teil.
Sensation u. Detektiv-Schauspiel in 5 Akten.
Die Abenteuer eines Hochstaplers.
Ein lustiges, buntbewegtes
Bild des Berl. Nachtlebens.

Eintrittspreise hierzu: Loge 5.— Mk., 1. Platz 4.— Mk., 2. Platz 3.— Mk.
Freitag von 7/8—1/6, Sonntag von 2—1/6 Jugendvorstellung.
Freitag, Sonnabend und Sonntag von 7/8 Uhr an nur noch für Erwachsene.

Heute Donnerstag:
Der Orientalische Prunkfilm **Brunnen des Wahnsinns** in 5 Akten.
Außerdem das Sensationsschauspiel **Wenn d. Schicksal spricht** in 4 Akten mit Hedda Vernon.

10 bis 20 Spanforbmacher
auf klare und halb-grobe Arbeit eingerichtet, zur
Anfertigung von Spanforben in Heimarbeit bei
Verablung stets höchste Preise für
dauernde Beschäftigung gesucht.

Max Joh. Gerstner,
Aue, Färberstraße 1.

Fremdenhof Blauer Engel Aue.
Freitag, den 26. November abend 7 Uhr:
großes Extra-Konzert
der Auer Orchestervereinigung.
Leitung: Herr Kapellmeister Drechsel.
Eintritt Mark 2.— **feiner Ball.**
Nach dem Konzert

Drucksachen aller Art
liefert schnell und in bester Ausführung
Buchdruckerei Auer Tageblatt.

Gasthaus zum Tunnel
Su dem am Freitag, den 26. November 1920
stattfindenden
Kaffee = Kränzchen
Iaden hergkcht ein A. Markgraf und Frau.

Gebrauchte Möbel
auch kompl. Herrenzimmer (einfachste leichte Ausf.)
für Theaterzwecke zu kaufen gesucht.
Bereinigung der Kunstfreunde, Aue.

„Berein für Rasensport“
Auerhammer.
Freitag, den 26. November, abends 7/8 Uhr
im „Gasthof Auerhammer“
außerordentliche Versammlung.
Erfahrungen aller Mitglieder erwünscht.
Der Vorstand.

Bess., neueres Hausgrundstück
mit freiverwend. Wohnungen, auch für Geschäft
passend, mit hoher Anzahlung sofort zu verkaufen.
Angebot unt. N. T. 8358 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Geflügelzüchterverein Aue
Freitag, d. 26. Nov., abend 8 Uhr
Monatsversammlung
im Kaffee Georgi. Der Vorstand.

Thalysia
KAFFEE
Tea - Kakao
anerkannt beste Qualitäten
zu billigsten Preisen
Goethestraße 3
am Stadthaus.

Gelegenheitskauf!
Ein Posten Damenhalschuhe,
hoher Absatz, prima Qualität,
Größe 39—42, das Paar 95 Mk.,
Schädlich Schuhwarenhäuser.

Kopfhärwasser
in großer Auswahl
empfehle preiswert

Stern & Gauger
Zöpfe u. Perückenfabrik, Aue
Wettinerstr. 48 am Wettinplatz

Für Wiederverkäufer
Lohnungsverlos
Tabak von 15 Mk. p. 1000 St. an.
Sport per 1000 St. 230 Mk.
Zigarren von 300 Mk. an.
Hans Epperlein, Aue.

**Deutsche
Zigaretten**

Sport Zweiring Cafino	20 Pf.
Dick Sport Preis 25 Ruhmesballe Noblesse	25 Pf.
Schönl l. Wädel Reingold Dube Großermoo Landesflagge Enno Sport	mit Gold 30 30 30 30 30 30

Gar. reiner, heller Tabak
erste Fabrikate,
echt amerikan. Zigaretten
Feststoff, Piedmont,
Goldblad W. C.

**Zigarrenhaus
Längen**
Aue i. Erzgeb.
Bahnhofstraße 27.

H. Badmehl,
Margarine, Fruchtkonserven,
Tafelöl, Zuderhonig, Marmelade,
Palmin, Reichardt's Schokolade,
alle Fischwaren, tägl. fr. Büaklinge,
alle Sorten Äpfel, Speisemöhren
empfiehlt

Heinert's Nachf., Aue,
— Albertstraße 10. —

Zu verkaufen: Portemonnaie
ein neues buntes
Wischschäm.
Vielgl., Wilsdorfstraße 4, 2. Trp. Su erfragen im Auer Tagebl.

Rohhäute und Felle
Bodenleder
in Häften u. Coupons
sowie Oberleder, auch
Schleder im Ausschnitt
empfiehlt billigst

Kurt Junghans, Leder- und
Fellhandlung
Fernsprecher 559 — Ernst-Papst-Straße 18.

Zum baldigen Antritt suchen wir für unsere
Silberabteilung einen zuverlässigen
Expedienten.
Bewerber, welche im Exportverhand bewandert
sind, erhalten den Vorzug. Schriftliche Angebote an
Chr. Gottlieb Wellner, G. m. b. H.,
Auerhammer bei Aue i. Sa.

**Erste Auer Dampfwäscherei
und Neuplättere**
Ar Kragen, Manschetten, Oberhemden, Hauswäsche.
Anerkannt beste Ausführung.
Die Verwendung von Chlor oder sonstigen Bleichmitteln
ist unter Garantie in meinem Betriebe ausgeschlossen.
Ca. 20 Annahmestellen in der Umgebung.
Neueste und leistungsfähigste Plätterei des Erzgebirges.
J. Paul Breitschneider, Aue :: Fernruf 381.
Suche eine **Wittwe**
zu kaufen oder gegen ein Paar
neue **Wittwe** 27/8
zu tauschen. Schwarzemberger
Straße 75, im Laden.

Platzvertreter
für Millionenlager (Massenartikel), dem 2000 Mk.
für Lager zur Verfügung stehen, gesucht.
Zu melden Freitag, von vormittag 11 Uhr bis
abends im Hotel „Victoria“ bei Aue i. Sa.

Ein Sportwagen
billig zu verkaufen
Schwarzemberger Str. 79, 1 i

Junges Mädchen
zur Haushilfe bis Weihnachten gesucht.
S. Hürer, Stofelabengasse 11.

**Zung Mann sucht für sofort
ein möbl. Zimmer.**
Best. Angeb. unt. N. T. 8366
an das Auer Tageblatt.
Ein oder zwei möblierte
Zimmer
von zwei besseren Herren zu
mieten gesucht. Angebote unt.
N. T. 8367 an d. Auer Tagebl.

100 Harmoniums,
erhältl. Fabr., bill. u. vt. Auch mit
Apparat, wo jed. (of spiel) kann.
Für Katalog u. Auskunst erb-
N. T. Max Horn, Zwickau Sa.,
Spiegelstraße 22.